Schulnachrichten.

I. Abschnitt.

A. Lehrverfassung.

Die Anstalt ist eine **lateinlose Realschule mit neunjährigem Kursus.** Sie hat 9 Klassenstufen (Ob I, U I, Ob II, U II, Ob III, U III, IV, V, VI) mit Jahreskursen; die Klassen Ob II bis VI sind in Wechselcoetus geteilt. — In der Ob II B sind die beiden Coetus in der Religion, dem Deutschen, Französischen, Englischen und Freihandzeichnen kombiniert.

Übersicht der Zeit-Einteilung.

Im Schuljahre 1881/82.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Stundenzahl in																Summa.
	O. I.	U. I.	O. II.		U. II.		O. III.		U. III.		IV.		V.		VI.		
			A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	A.	B.	
Religion	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	31
Deutsch	3	3	3		3	3	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	53
Französisch	4	4	4		5	5	6	6	6	6	8	8	8	8	8	8	94
Englisch	3	3	3		4	4	4	4	4	4	—	—	—	—	—	—	33
Geographie	—	—	3	—	—	3	—	—	—	3	—	—	3	3	3	2	20
Geschichte	3	3	—	3	3	—	3	3	3	—	3	3	—	—	—	—	27
Reine und angewandte Mathematik und Rechnen	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	6	6	6	6	108
Physik	3	3	3	3	3	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	22
Chemie	2	2	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Chem. Arbeiten im Labor.	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Naturgeschichte	2	2	2	—	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	38
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	3	3	3	3	16
Freihandzeichnen	2	2	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	30
Geometrisches Zeichnen	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
Gesang	in 8 Abteilungen.																16
Turnen	in 8 Abteilungen.																16
Summa:	35	35	34	34	32	32	32	32	31	31	31	31	30	30	30	30	528

Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer im Sommer-Semester 1881.

		Namen der Lehrer.	Ordinarius.	Prima. Ober-	Prima. Unter-	Ober-Sekunda. B.	Ober-Sekunda. A.	Unter-Sekunda. B.	Unter-Sekunda. A.	Ober-Tertia. B.	Ober-Tertia. A.	Unter-Tertia. B.	Unter-Tertia. A.	Quarta. B.	Quarta. A.	Quinta. B.	Quinta. A.	Sexta. B.	Sexta. A.	Summa
1.		Direktor **Gallenkamp.**		7 Mathematik	7 Mathematik															14
		Oberlehrer.																		
2.	1.	Professor Dr. **Roethig.**	Ob. I.	3 Physik	3 Physik	7 Mathematik	7 Mathematik													20
3.	2.	Professor Dr. **Rüdorff.**	U. I	7 Chemie 3 Laboratorium 2 Naturgesch.	3 Chemie 3 Laboratorium 2 Naturgesch.	3 Chemie 3 Naturgesch.	3 Chemie													22
4.	3.	Dr. **Kotelmann.**	IV B.											4 Deutsch 8 Franz. 3 Geogr.	3 Geogr.					18
5.	4.	Professor Dr. **Liebe.**						2 Naturgesch.	3 Geographie 3 Naturgesch.			3 Naturg.				3 Geogr. 2 Naturg.	2 Naturg.			19
6.	5.	Dr. **Zermelo.**					3 Geschichte	3 Geschichte		3 Deutsch 3 Geogr.	2 Geschichte		4 Deutsch							19
7.	6.	**Uhlbach.**	IV A.	2 Religion	2 Religion	2 Religion			2 Religion						4 Deutsch 8 Franz.					20
8.	7.	**Hempel.**	U. II B.			3 Physik	3 Physik	7 Mathematik 3 Physik	3 Physik											19
9.	8.	Dr. **Althaus.**	U. II A.			3 Deutsch			3 Deutsch 3 Französisch		3 Deutsch 8 Franz.									20
10.	9.	Dr. **Dickmann.**	Ob. II.	4 Französisch 3 Deutsch	4 Französisch 2 Englisch	4 Französisch 2 Englisch														21
		Ordentliche Lehrer.																		
11.	1.	Oberlehrer **Günther.**	VI A.															2 Religion 4 Rechnen	4 Deutsch 4 Franz.	20
12.	2.	Dr. **Parow.**	Ob. III B.					3 Deutsch 3 Französisch 4 Englisch		4 Franz. 4 Englisch										22
13.	3.	Dr. **Lange.**	U. III A.						7 Mathematik	7 Mathem.		7 Mathem.								21
14.	4.	Dr. **Meyer I.**		3 Deutsch 3 Geschichte	3 Deutsch 3 Geschichte	3 Geographie						3 Religion 6 Deutsch								21
15.	5.	**Böhm.**									3 Religion	7 Mathem.		3 Religion			3 Religion		3 Religion 4 Rechnen	22
16.	6.	**Palm.**	V A.										6 Franz. 4 Englisch				4 Deutsch 8 Franz.			22
17.	7.	**Weltzien.**	Ob. III A								7 Mathem. 3 Physik				7 Mathem.		6 Rechnen			22
18.	8.	vakat.																		—
19.	9.	Dr. **Mann.**	VI B.										3 Religion 3 Geogr.			3 Religion		4 Deutsch 8 Franz. 3 Geogr.		22
20.	10.	vakat.																		—
21.	11.	Dr. **Pfeffer.**	U. III B.						4 Englisch		4 Englisch	6 Franz. 4 Englisch 3 Geschichte								21
		Wissenschaftl. Hülfslehrer.																		
22.	1.	Dr. **Mayer II.**								2 Physik 2 Naturg.				7 Mathem. 2 Naturg.						15
23.	2.	**Scheele**														3 Rechnen		3 Naturg.		8
24.	3.	**Weber,** Kand.	V B.													4 Deutsch 4 Franz.				12
25.	4.	Dr. **Friedrich,** Cand. prob.											3 Naturg.				3 Geogr.		3 Geogr. 3 Naturg.	10
26.	5.	Dr. **Lachmann,** Cand. prob.										3 Naturg.			3 Naturg.					6
27.	6.	**Grünwald,** Cand. prob.						3 Religion		2 Religion					2 Religion					6
		Technische Lehrer.																		
28.	1.	Zeichenlehrer **Ludwig.**		1 Freihandzeichn. 2 Geom. Zeichn.	1 Freihandzeichn. 2 Geom. Zeichn.	1 Freihandzeichnen 2 Geom. Zeichn.	1 Freihandzeichnen 2 Geom. Zeichn.	2 Zeichnen			2 Zeichnen			2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen		24
29.	2.	Zeichenlehrer **Wolte.**							2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen			2 Zeichnen	14
30.	3.	Schreiblehrer **Nauen.**												2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben	16
31.	4.	Gesanglehrer **M. D. Rode**							4 Gesang 1s	2 Abteilungen				2 Gesang		2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	16
			Summa	35	35	34	34	32	32	32	32	31	31	31	31	30	30	30	30	512

Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer im Winter-Semester 1881/82.

		Namen der Lehrer.	Ordinarius.	Prima. Ober-	Prima. Unter-	Ober-Sekunda. A.	Ober-Sekunda. B.	Unter-Sekunda. A.	Unter-Sekunda. B.	Ober-Tertia. A.	Ober-Tertia. B.	Unter-Tertia. A.	Unter-Tertia. B.	Quarta. A.	Quarta. B.	Quinta. A.	Quinta. B.	Sexta. A.	Sexta. B.	Summa
1.		Direktor **Gallenkamp.**		7 Mathematik	7 Mathematik															14
	Oberlehrer.																			
2.	1.	Professor Dr. **Roethig.**	Ob. I.	3 Physik	3 Physik	7 Mathematik 3 Physik	3 Physik													19
3.	2.	Professor Dr. **Rüdorff.**	U. I.	2 Chemie 3 Laboratorium 2 Naturgesch.	2 Chemie 3 Laboratorium 2 Naturgesch.	2 Chemie 2 Naturgesch.	3 Chemie													22
4.	3.	Dr. **Kotelmann.**	beurlaubt.																	—
5.	4.	Professor Dr. **Liebe.**	"					2 Naturgesch.	2 Geographie 3 Naturgesch.				2 Naturg.			3 Geogr. 2 Naturg.				17
6.	5.	Dr. **Zermelo.**					3 Geschichte	3 Geschichte		2 Geschichte	2 Geschichte	4 Deutsch	4 Deutsch							20
7.	6.	**Uhlbach.**	IV A.	2 Religion	2 Religion	2 Religion								2 Religion 4 Deutsch 6 Franz.						20
8.	7.	**Hempel.**	beurlaubt.																	—
9.	8.	Dr. **Althaus.**	U. II A.			3 Deutsch		3 Deutsch 3 Französisch		3 Deutsch 6 Franz.										20
10.	9.	Dr. **Dickmann.**	Ob. II.	4 Französisch 3 Englisch	4 Französisch 3 Englisch	4 Französisch 3 Englisch														21
	Ordentliche Lehrer.																			
11.	1.	Oberlehrer **Günther.**	VI A.														2 Religion 6 Rechnen	4 Deutsch 6 Franz.		20
12.	2.	Dr. **Parow.**	Ob. II B.						3 Deutsch 3 Französisch 4 Englisch		6 Franz. 4 Englisch									22
13.	3.	Dr. **Lange.**	U. III A.					7 Mathematik 3 Physik	2 Mathem. 3 Physik			7 Mathem.								22
14.	4.	Dr. **Meyer I.**		3 Deutsch 3 Geschichte	3 Deutsch 3 Geschichte	3 Geographie					2 Religion 4 Deutsch									20
15.	5.	**Böhm.**	O. III B.								7 Mathem.		2 Religion		2 Religion			2 Religion 6 Rechnen	2 Religion	22
16.	6.	**Palm.**	V A.									6 Franz. 4 Englisch				4 Deutsch 6 Franz.				22
17.	7.	**Weitzien.**	Ob. III A.							7 Mathem. 2 Physik				7 Mathem.		6 Rechnen				22
18.	8.	Dr. **Mann.**	V B.									2 Religion 3 Geschichte				2 Religion 2 Geogr.	6 Deutsch 6 Franz.			22
19.	9.	Dr. **Pfeffer.**	VI B.					4 Englisch		4 Englisch									4 Deutsch 6 Franz.	20
20.	10.	vakat.																		—
21.	11.	vakat.																		—
	Wissenschaftl. Hülfslehrer.																			
22.	1.	Dr. **Meyer II.**									2 Physik 3 Naturg.	3 Naturg.				3 Naturg.			3 Geogr. 6 Rechnen 3 Naturg.	20
23.	2.	**Schede.**	U. III B.										7 Mathematik		7 Mathem.					14
24.	3.	Dr. **Friedrich.**											3 Geogr. 3 Naturg.					3 Geogr. 3 Naturg.		11
25.	4.	Dr. **Lachmann.**								3 Naturg.				3 Naturg.						6
26.	5.	**Weber.**	IV B.												4 Deutsch 6 Franz.					12
27.	6.	**Grünwald,** Cand. prob.						2 Religion	2 Religion	2 Religion				3 Gesch.	3 Gesch.					12
28.	7.	Dr. **Tanger,** Cand. prob.											4 Franz. 4 Englisch							10
29.	8.	**Dobriner,** Cand. prob.					7 Mathematik		7 Mathematik											12
	Technische Lehrer.																			
30.	1.	Zeichenlehrer **Ludwig.**		2 Freihandzeichn. 2 Geom. Zeichn.	2 Freihandzeichn. 2 Geom. Zeichn.	2 Freihandzeichnen 2 Geom. Zeichn.	2 Freihandzeichnen 2 Geom. Zeichn.					2 Zeichnen				2 Zeichnen	2 Zeichnen		2 Zeichnen	24
31.	2.	Zeichenlehrer **Wolte.**						2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen			2 Zeichnen	2 Zeichnen			2 Zeichnen		14
32.	3.	Schreiblehrer **Nauen.**												2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben	2 Schreiben	16
33.	4.	Gesanglehrer **M. D. Rode**							4 Gesang in 2 Abteilungen					2 Gesang		2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	2 Gesang	16
			Summa	35	35	34	34	32	32	32	32	31	31	31	31	30	30	30	30	512

Lehrpensa der oberen Klassen im Schuljahre 1881/82.

Lehrgegenstände.	Ober-Prima. Einjähriger Kursus.	Unter-Prima. Einjähriger Kursus.	Ober-Sekunda. Einjähriger Kursus.	Unter-Sekunda. Einjähriger Kursus.
Religion.	Geschichte der Reformation und Lehrbegriffe der Reformatoren. Augsburgische Konfession. Anordnung, Inhalt und Zusammenhang der heiligen Schrift.	Heidentum und Judentum auf Grund des A. T. — Christus und die Apostel. Geschichte des Christentums im 1. Jahrhundert.	Kirchengeschichte.	**1. Sem.** Das Volk Israel von der Teilung des Reiches bis auf Johannes den Täufer. **2. Sem.** Die Apostelgeschichte und der Brief Jakobi.
Deutsch.	Litteraturgeschichte des 16., 17. und 18. Jahrhunderts. Lektüre: Schillersche und Goethesche lyrisch-philosophische Gedichte. Schillersche Abhandlungen und aus Lessings Laokoon und Dramaturgie. Lessings Nathan, Sophokles König Oedipus und Aeschylos Agamemnon. Shakespeares Hamlet. Privatlektüre. Freie Vorträge und monatliche Aufsätze.	Litteraturgeschichte des Mittelalters. Mittelhochdeutsche Lektüre aus Kudrun, dem Nibelungenliede und Walter von der Vogelweide. Auswahl aus den Shakespeareschen Königsdramen. Schillers Braut von Messina. Goethes Tasso und Iphigenie, Sophokles Oedipus auf Kolonos. Schillers Antrittsrede. Privatlektüre, insbesondere Goethesche und Schillersche Dramen. Freie Vorträge und monatliche Aufsätze.	Mittelhochdeutsche Lektüre vorbereitend für Prima. Lyrische Gedichte, vornehmlich von Schiller und Göthe. Schillers Wallenstein, Göthes Götz, Sophokles Ajax und Elektra, Shakespeares Macbeth. Fortgesetzte Lektüre des Homer. Privatlektüre. Freie Vorträge und monatliche Aufsätze. Memorieren und Vortragen von Gedichten.	**1. Sem.** Dichtungsarten. Lektüre epischer Gedichte, besonders Homer in der Vossischen Übersetzung. **2. Sem.** Grundzüge der deutschen Metrik. Lektüre epischer Gedichte, insbesondere Göthes Hermann und Dorothea und aus Herders Cid. Monatlich ein häuslicher und ein Klassenaufsatz. Memorieren und Vortragen von Gedichten.
Französisch.	Lektüre: Im **S. S.** Voltaire Mérope, im **W. S.** Molière L'Avare. Daneben einzelnes aus Herrig la France littéraire. Übersicht der französischen Litteratur. Repetition und Erweiterung schwieriger Abschnitte der Grammatik. Mündliche Übersetzung von Abhandlungen verschiedenen Inhalts ins Französische. Aufsätze und Extemporalien. Freie Vorträge. Memorieren einzelner Gedichte.	Lektüre: Im **S. S.** Guizot Histoire de la révolution d'Angleterre, im **W. S.** Barran Histoire de la révolution française. Daneben einzelnes aus Herrig La France littéraire. Repetition und weitere Ausführung schwieriger Kapitel der Grammatik. Mündliche Übersetzung aus Gerth. Aufsätze, Extemporalien und Exercitien. Freie Vorträge. Memorieren einzelner Gedichte.	Lektüre: Im **S. S.** Octave Feuillet Le Village; im **W. S.** Souvestre Au coin de feu. Ausserdem einzelnes aus Herrig La France littéraire. Grammatik: Erweiterung der Kasuslehre, Artikel, Infinitiv. Mündliche Übersetzung aus Gerth. Extemporalien und Exercitien. Memorieren einzelner Gedichte.	Lektüre: Im **S. S.** Coetus B: Thiers Campagne d'Italie, Marengo; Coetus A: Michaud Histoire de la première croisade. Im **W. S.** Coetus A: Voltaire Charles XII; Coetus B: Récits historiques tirés de l'Histoire de France par Guizot; Auswahl von Bandow. Grammatik: Modislehre; das Adjektiv. Exercitien nach Gerth. Extemporalien.
Englisch.	Lektüre: Im **S. S.** Shakespeare Julius Caesar, im **W. S.** Shakespeare Macbeth. Daneben einzelnes aus Herrig British Classical Authors. Übersicht der englischen Litteratur. Repetition und Erweiterung schwieriger Abschnitte aus der Grammatik. Mündliche Übersetzung von Abhandlungen verschiedenen Inhalts ins Englische. Aufsätze und Extemporalien. Freie Vorträge. Memorieren von Abschnitten aus Shakespeare.	Lektüre: Im **S. S.** Dickens Sketches in Auswahl, im **W. S.** Green History of the English People. Daneben einzelnes aus Herrig British Classical Authors. Repetition und Erweiterung schwieriger Abschnitte aus der Grammatik. Mündliche Übersetzung aus Jaep England. Aufsätze, Extemporalien und Exercitien. Freie Vorträge. Memorieren einzelner Gedichte.	Lektüre: Im **S. S.** Miss Mullock Cola Monti; im **W. S.** Marryat The children of the New Forest. Daneben einzelnes aus Herrigs Chrestomathie. Grammatik: Syntax des Nomens. Mündliche Übersetzung aus Jaep England. Extemporalien und Exercitien. Memorieren einzelner Gedichte.	Lektüre: Im **S. S.** Coetus B: Macaulay Lord Clive; Coetus A: Herrig First reading book. Im **W. S.** Coetus A: Dickens History of England; Coetus B: Herrig First reading book. Grammatik: Erweiterung der Formenlehre. Syntax des Verbums. Exercitien nach Jaep. Extemporalien.
Geschichte und Geographie	Die neuere Geschichte bis zur Gegenwart.	Die Geschichte des Mittelalters.	**1. Sem.** Geschichte der Römer. **2. Sem.** Gesammtrepetition der Geographie, speciell Europa.	**1. Sem.** Geographie der außereuropäischen Länder. **2. Sem.** Alte Geschichte der orientalischen Völker und der Griechen.
Mathemat.	Analytische Geometrie der Linien und der Flächen 2. Grades. — Synthetische Geometrie: Die Erzeugung der geometrischen Gestalten; die Linien und die Flächen 2. Grades. — Differential- und Integralrechnung. Gallenkamp, Elemente III u. IV.	Mathematische Übungen aus allen früher behandelten Gebieten, besonders der Stereometrie. — Die Kegelschnitte in elementar-synthetischer Behandlung. Algebraische Analysis. Anfangsgründe der analytischen Geometrie. Determinanten. Gallenkamp, Elemente II, III, IV. 1 und trigonometrische Aufgabensammlung.	**1. Sem.** Trigonometrie. **2. Sem.** Stereometrie. Trigonometrische, planimetrische und algebraische Übungen. Kombinationslehre. Gallenkamp, Elemente II und Sammlung trigonometrischer Aufgaben.	**1. Sem.** Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten und Gleichungen zweiten Grades. Anderweitige algebraische Übungen zur Befestigung des Pensums der Tertia. Planimetrische Übungen. Die Kreismessung. **2. Sem.** Logarithmen, Progressionen; anderweitige algebraische Übungen. — Planimetrische Übungen. Die harmonischen Beziehungen. Gallenkamp Elemente I und II.
Physik.	Wellenlehre, Akustik, Optik.	Kosmische Physik. Elektrodynamik. Lehre von den Dämpfen.	Gleichgewicht und Bewegung der festen, der tropfbarflüssigen und der luftförmigen Körper. Anfangsgründe der Optik.	Elektricität und Magnetismus. Wärme.
Chemie und Naturgeschichte.	Technische Chemie. Arbeiten im Laboratorium. Geognosie.	Organische Chemie. Arbeiten im Laboratorium. Oryktognosie.	**1. Sem.** Chemie: Die Metalloide und die Leichtmetalle. **2. Sem.** Chemie: Die schweren Metalle. Krystallographie.	Naturgeschichte. Spezielle Botanik nach dem natürlichen Systeme. **1. Sem.** Blütenpflanzen. Dikotyledonen. **2. Sem.** Monokotyledonen und Sporenpflanzen. Einführung in die Anatomie und Physiologie der Pflanzen.
	Organische Naturgeschichte, in I und Ob.-II fakultativ 2 St. Elemente der Anatomie und Physiologie des Menschen unter vergleichender Berücksichtigung des Tierreiches. Anleitung zum Gebrauche des Mikroskops.			

Lehrpensa der mittleren und unteren Klassen im Schuljahre 1881/82.

Lehrgegenstände.	Ober-Tertia. Einjähriger Kursus.	Unter-Tertia. Einjähriger Kursus.	Quarta. Einjähriger Kursus.	Quinta. Einjähriger Kursus.	Sexta. Einjähriger Kursus.
Religion.	Die Evangelien zur Gewinnung eines Charakterbildes Jesu, an die Gleichnisse, die Lehrreden, die Leidensgeschichte angeschlossen. Das fünfte Hauptstück. Repetition der vier ersten Hauptstücke. Sprüche und Kirchenlieder.	Das A. T. bis zur Teilung des Reiches. Das vierte Hauptstück. Sprüche und Kirchenlieder.	**1. Sem.** Das Thatsächliche aus dem Leben Jesu. Besprechung des ersten Hauptstücks. Das Kirchenjahr. — **2. Sem.** Die Gleichnisse Jesu. Die sonntäglichen Evangelien. Besprechung des 3. Hauptstückes. Das 2. Hauptstück. Sprüche und Kirchenlieder.	Geschichte des A. T. Das dritte Hauptstück. Psalmen, Sprüche und Kirchenlieder.	Biblische Geschichte des N. T. Das erste Hauptstück. Psalmen, Sprüche und Kirchenlieder.
Deutsch.	Lektüre: Prussisches aus Hopf und Paulsiek und im **1. Sem.** Schillers Tell, im **2. Sem.** Schillers Jungfrau. Aufsätze. Memorieren und Vortragen von Gedichten.	Lektüre: Vorwiegend epische Dichtungen. Aufsätze. Memorieren und Vortragen von Gedichten.	Lesen und Reproducieren des Gelesenen mit Umbildungen. Uebungen in der Interpunktionslehre und der Orthographie. Diktate, Übersetzungen aus dem Französischen, einige kleine Aufsätze. Memorieren und Vortragen von Gedichten.	Lesen, Sprechen, Erzählen; Reproduktion des Gelesenen und des vom Lehrer frei erzählten. Die alte und die deutsche Sage und Geschichte bilden vorzugsweise den Gegenstand der Lektüre und der Erzählung. Einübung der Rektion der Präpositionen, der Orthographie und der Interpunktion. Gedichte.	Wie in Quinta.
Französisch.	Nach Benecke Schulgrammatik: Die Tempuslehre und das Wichtigste aus der Moduslehre, Wortstellung; Präposition; Bildung des Plural. — Lektüre aus Herrig, Premières lectures françaises; Exercitien nach Gerth. Extemporalien. Vokabellernen nach Plötz, Petit vocabulaire.	Nach Benecke Schulgrammatik: Das Wichtigste aus der Kasuslehre. Die Pronoms; die Hilfsverben; die Verbes passifs, pronominaux, neutres, impersonnels. — Das Adverb; der Komparativ; das Geschlecht der Subst. — Lektüre: Duruy, Petite histoire romaine. Exercitien, Extemporalien. Vokabellernen nach Plötz, Petit vocabulaire.	Die unregeln. Konjugation. Der zusammengesetzte Satz. Lektüre aus Duruy, Petite histoire grecque. Exercitien. Extemporalien; Vokabellernen nach Plötz, Petit Voc. — Der Lektüre sind 4 St. bestimmt.	Plötz, Elementarbuch, Lekt. 51 bis zu Ende. Die Bildung des Feminins der Adjektive und die Zahlwörter. — Der einfache Satz; attributive und adverbiale Bestimmungen; die einfachsten Formen des zusammengesetzten Satzes. Vokabellernen nach Plötz, Petit Voc. Exercitien. Extemporalien.	Plötz, Elementarbuch Lekt. 1—50; die vierte Konjugation. Der einfache Satz; die Redeteile. — Im 2. Sem. außerdem Vokabellernen aus Plötz, Petit Vocabulaire. — Exercitien und Extemporalien.
Englisch.	Grammatik nach Gesenius. Weitere Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Die Präpositionen. Lektüre aus Herrig, First reading book. Exercitien, Extemporalien, Vokabellernen.	Grammatik nach Gesenius. Lektüre im **1. Sem.** aus der Grammatik, im **2. Sem.** aus Herrig, First reading book. — Exercitien. Extemporalien. Vokabellernen.			
Geschichte und Geographie	Die neuere deutsche Geschichte seit Maximilian I. bis zur Gegenwart. Im engsten Anschluß an die neueste Geschichte: Politische Geographie von Europa.	Geographie von Deutschland. Deutsche Geschichte des Mittelalters bis auf Maximilian.	Geschichte des Altertums.	Geographie: **1. Sem.** Europa. **2. Sem.** Die außereuropäischen Erdteile.	**1. Sem.** Die Karte, zunächst die der Umgegend von Berlin, dann die der Prov. Brandenburg. Der Globus, die Erdteile und die Oceane. — **2. Sem.** Deutschland.
Mathemat. und Rechnen.	Algebraische Übungen, insbesondere Einübung und Erweiterung der Lehre von den Potenzen und Behandlung von Gleichungen I. Grades mit 1 Unbek. — Planimetrie: Kreislehre. Die Formvergleichung der Figuren. Planimetrische Übungen. — Gallenkamp Elemente I.	Die Rechnungen in algebraischen Zahlen; die Potenzen. Zahlensysteme. Behandlung einfacher Gleichungen 1. Grades. — Planimetrie: Die Größenvergleichung der Figuren. Planimetr. Übungen. — Gallenkamp Elemente 1.	Die Elemente der Planimetrie nach Gallenkamp I. § 1—37. Die Elemente der Arithmetik nach Gallenkamp I. § 1 bis 55. Übungen im numerischen Rechnen, insbesondere in Decimalbrüchen.	Das Rechnen in Brüchen, Decimalbrüchen und gemeinen Brüchen, schriftlich und im Kopfe.	Das Rechnen in ganzen Zahlen und in Decimalbrüchen, angeschlossen an das deutsche Münz-, Maß- und Gewichtssystem, schriftlich und im Kopfe.
Physik und Naturgeschichte.	Physik: Einleitender Kursus; im **1. Sem.** die Himmelserscheinungen und Hauptbegriffe der mathematischen Geographie; im **2. Sem.** Spec. Gewicht, Fundamentalerscheinungen aus der Wärmelehre und der Chemie. — Naturgeschichte: **S. S.** Die wichtigsten natürlichen Familien aus der Gruppe der Blütenpflanzen. Demonstration lebender Gewächse. Exkursionen. — **W. S.** Systematische Zoologie.	**S. S.** Demonstration lebender Gewächse mit Berücksichtigung der morphologischen Verhältnisse. Pflanzenbestimmung nach dem Linnéschen System. Exkursionen. **W. S.** Der Kreis der Gliedertiere, namentlich die Insektenwelt.	**S. S.** Fortsetzung des Pens. der Quinta im Anschluß an Liebe, Morphologie und Einführung in das Linnéische System; Übungen im Bestimmen. — **W. S.** Bilder aus den Klassen der Lurche, Kriechtiere, und Fische, behandelt wie in VI und V.	**S. S.** Die äußere Erscheinung des Pflanzenkörpers. Beobachtung, Beschreibung und Zeichnung seiner äußeren Organe nach lebenden Exemplaren der heimischen Flora. Liebe, Morphologie. **W. S.** Bilder aus der Tierwelt, aus der Klasse der Säugetiere und vorzugsweise aus der der Vögel wie in VI.	Bilder aus der Tierwelt in Form von Biographien behufs Erkenntnis der Formen, Organe und Lebensweisen. Reproduktion des Gehörten und Gesehenen in Rede und Zeichnung. Alle vorgreifende Systematik wird vermieden. Die Tiere werden gewählt im **1. Sem.** aus den Raubtieren, Nagetieren, Wiederkäuern und Einhufern, im **2. Sem.** aus den übrigen Ordnungen der Säugetiere.

Technischer Unterricht.

Freihandzeichnen. In Sexta und Quinta nach einfachen grofsen Vorbildern, die zum Teil vom Lehrer an der Wandtafel vorgezeichnet werden. — In Quarta nach den Dupuisschen Draht- und Holzmodellen, in Tertia bis Prima nach Gips-Ornamenten und Köpfen.

Geometrisches Zeichnen. In Ober-Sekunda und Prima Konstruktion von geradlinigen Figuren und Kurven. Deskriptive Geometrie. Projektionslehre und Schattenkonstruktion. Aufnahme von Modellen.

Schreiben. Aufser dem obligatorischen Unterrichte in den 3 unteren Klassen fakultativ für die oberen in 2 Stunden.

Gesang. In 8 Abteilungen. — Bei 16 wöchentlichen Stunden wird der Gesangunterricht in 8 Abteilungen erteilt. Geübt wird am Flügel und gesungen in allen Abteilungen a capella. Die 5 unteren Abteilungen schliefsen sich an die Klassen bis Quarta insoweit an, als nicht einzelne Schüler dieser Klassen zur Chorklasse gezogen sind. Die dritte Abteilung enthält in manchen Semestern Sänger aus allen vier Stimmen; die zweite Abteilung besteht nur aus Tenor und Bafs und ist bestimmt für die Chorklasse vorzubilden. Die erste Abteilung ist die Chorklasse. Die Schüler aus den vier Tertien, welche wegen Mutation oder aus einem anderen Grunde vom Gesange dispensiert sind, haben wöchentlich eine theoretische Stunde, in welcher alles Dagewesene aus den Elementen wiederholt, die Lehre vom Rhythmus und von den Akkorden mit ihren Umkehrungen durchgenommen und an Gesangstücken aus den Partiturliedersammlungen veranschaulicht wird.

Turnen. In 8 Abteilnugen. — Es nahmen in S.S. 430, im W.S. 406 Schüler am Turnunterrichte teil; da wegen der Entfernung des Turnlokals vom Schulhause der Turnunterricht nicht unmittelbar an den übrigen Schulunterricht angeschlossen werden konnte, so mufsten viele Schüler mit Rücksicht auf die weiten Wege vom Turnunterrichte dispensiert werden.

Übersicht über die eingeführten Schulbücher.

Religion. Bibel, Gesangbuch und Luthers Katechismus. O. Schulz, Biblisches Lesebuch.

Deutsch. Schauenburg u. Hoche, Lesebuch I. Echtermeier, Auswahl deutscher Gedichte. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch, Tertia bis Sexta.

Französisch. Herrig, La France littéraire. Herrig, Premières Lectures françaises. Plötz, Schulgrammatik, Elementarbuch und Petit Vocabulaire. Beneke, Schulgrammatik. Gerth, Aufgaben zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische. Schriftsteller, in Prima und Sekunda semesterweise wechselnd, in Unter-Tertia Duruy Petite histoire romaine, in Quarta Duruy Petite histoirc grecque. Ein Lexicon.

Englisch. Herrig, The British Classical Authors. Herrig, First Reading Book. Gesenius, Grammatik. Jaep, England. Schriftsteller, semesterweise wechselnd. Ein Lexicon.

Geographie. Kloeden, Leitfaden. Ein Atlas (Sydow, Lange, Adami-Kiepert).

Geschichte. Müller, Abrifs der Weltgeschichte I. Müller, Deutsche Geschichte. Tabellen.

Mathematik. Gallenkamp, Elemente der Mathematik I. II. III. IV. Gallenkamp, Trigonometrische Aufgaben. Heis, Algebraische Aufgaben. Heilermann, Geometrische Aufgaben. Vega, Logarithmentafeln.

Rechnen. Schellen, Rechenbuch. Löw, Aufgaben zum Rechnen mit Decimalbrüchen.

Physik. Jochmann, Grundrifs.

Chemie. Rüdorff, Chemie. Rüdorff, Anleitung zur chemischen Analyse.

Naturgeschichte. Schilling, Leitfaden I. Eine Flora. Liebe, Grundrifs der speciellen Botanik. Liebe, Morphologie. Liebe, Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Rüdorff, Mineralogie.

Themata der im letzten Schuljahre in Prima und Sekunda gelieferten Aufsätze.

Ober-Prima. a. Deutsch. 1. Land und Volk der Scythen. (Nach Göthes Iphigenie). — 2. Das Schillersche Doppeldistichon »Zenith und Nadir«. — 3. Wie haben die persönlichen Anlagen der Herrscher und die allgemeinen Verhältnisse auf die Entwicklung des Hohenzollernstaates bis zum grofsen Kurfürsten eingewirkt? — 4. Aus welchen Gründen und mit welchem Rechte hat Kaiser Otto I. den Beinamen des Grofsen erhalten? — 5. Gedankengang in Schillers Abhandlung: Über den Grund des Vergnügens an tragischen Gegenständen. — 6. Zustände am dänischen Hof. (Nach Hamlet I, II.) — 7. Wie stimmt Hamlets Verhalten in dem gleichnamigen Shakespeare'schen Drama zu Schillers Behauptung, dafs »die Vorstellung der moralischen Zweckmäfsigkeit der Naturzweckmäfsigkeit in unserem Gemüte vorgezogen werde«? — 8. Welches sind die bedeutendsten Einwirkungen des Humanismus und der Renaissance auf die geschichtliche Entwicklung? —

9. Welche Vorgänge geben die Berechtigung, das XV. Jahrhundert als die Epoche des Überganges vom Mittelalter zur Neuzeit zu betrachten? — 10. »Dann erst geniefs' ich meines Lebens recht, — Wenn ich mirs jeden Tag aufs neu' erbeute«. (Wilhelm Tell). — 11. »Es irrt der Mensch, so lang' er strebt«. (Faust). — 12. Pläne und Erfolge Karls V. — 13. Philipp II. und Elisabeth. — 14. Die vier ersten Abschnitte des Laokoon. — 15. Der fertige Schild des Achilleus. (Ilias XVIII, 473—608 und Laokoon XIX). — 16. Wie zeigt sich die politische Bedeutung des dreifsigjährigen Krieges in den verschiedenen Phasen seiner Entwicklung? — 17. Aus Sophokles' »König Oedipus«. b. Französisch. 1. La période française de la guerre de Trente ans. — 2. Les titres de gloire de Charlemagne. — 3. L'état de la Prusse sous Frédéric III. — 4. Quelle était la situation de Frédéric le Grand avant la guerre de Sept ans? — 5. Analyse du premier acte de l'Avare par Molière. — 6. Eine Klausurarbeit. — c. Englisch. 1. Hector's Death. (Nach Ilias XXII).— 2. Explain the course of action in the first act of Shakespeare's Julius Cæsar. — 3. Julius Cæsar's Death. — 4. Argument of the first act of Shakespeare's Macbeth. — 5. Charles the Fifth, Emperor of Germany. — 6. Eine Klausurarbeit.

Unter-Prima. a. Deutsch. 1. Wer Wein verlangt, der keltre reife Trauben. — 2. Wer wagt, gewinnt. — 3. Kaiser und Reich im XIV. Jahrhundert. — 4. Die Entwicklung der monarchischen Gewalt in Frankreich unter den Kapetingern. — 5. Eine Brautwerbung. (Nach Gudrun 5—8.) — 6. Goethes Vater. (Nach Dichtung und Wahrheit.) — 7. Charakteristik des Orest. (Nach Goethes Iphigenie). — 8. Der ist ein Herr, der seiner selbst Herr ist. — 9. Selbstschätzung, Stolz, Hochmut, — Bescheidenheit, Selbstunterschätzung, Selbstverachtung. — 10. Sparsamkeit — Geiz, Freigebigkeit — Verschwendung. — 11. Die Stufen menschlicher Entwicklung bis zur Epoche des Ackerbaues. (Besonders im Anschlufs an Schillers Antrittsrede und an seine kulturhistorischen Gedichte.) — 12. Gedankengang des zweiten Teils der Schillerschen Antrittsrede. (Begriff und Stoff der Universalgeschichte.) — 13. Aus welchen Gründen und mit welchem Rechte nennt man die Völkerwanderung die Übergangszeit vom Altertum zum Mittelalter? — 14. Aus welchen Gründen und mit welchem Rechte führt Karl der Grofse seinen Beinamen? — 15. Brunhilde. (Nach dem Nibelungenliede). — 16. Verhängnis und Schuld in Schillers »Braut von Messina«. — 17. Durch welche Mittel sucht Isabella in der »Braut von Messina« die Versöhnung der feindlichen Brüder herbeizuführen und wie wirken dieselben? — b. Französisch. 1. Les animaux malades de la peste (Lafontaine). — 2. Le Meunier Sans-Souci (Andrieux). — 3. Paraphrase du poème: Les Malédictions du Trouvère par Uhland. — 4. Henri IV et Grégoire VII. — 5. Causes et événements de la révolution française pendant l'année 1789. (Nach Barrau). — 6. Eine Klausurarbeit. — c. Englisch. 1. The Council of Horses (John Gay). — 2. The Luck of Edenhall (Uhland). — 3. King John and the Abbot of Canterbury (Bürger-Anonymus). — 4. The Vision of Belshazzar (Heine-Byron). — 5. Charlemagne and the Saxons. — 6. Henry VII of England. (Nach Green). — 7. Eine Klausurarbeit.

Ober-Sekunda. 2. Beschreibung eines Gemäldes der National-Galerie. — 2. Der Selbstmord des Ajas. — 3. Charakteristik und Gruppierung der Personen in Sophokles' Ajas. — 4. Die verschiedenen Mittel des Gedankenaustausches. — 5. Ernstes und Heiteres aus »Minna von Barnhelm«. — 6. Gold und Eisen. — 7. Welcher Art ist unsere Teilnahme für den Sophokleischen Philoktet und wodurch wird diese Teilnahme erweckt? — 8. »Wohlthätig ist des Feuers Macht«. — 9. Götz von Berlichingen. Charakterbild. — 10. Götzens Teilnahme am Bauernkriege. — 11. Der Zustand Deutschlands zur Zeit des Götz. (Nach Goethe). — 12. Wallensteins Heer. — 13. Worauf gründet sich Wallensteins Zuversicht zu seinem Heere, und wie weit ist dieselbe gerechtfertigt? — 14. Wie wird Buttler zum Mörder Wallensteins? — 15. Octavio und Max Piccolomini. — 16. Lady Macbeth und die Gräfin Terzky. — 17. Gang der Handlung von Shakespeares Macbeth.

Unter-Sekunda A. 1. Der Glockengufs. (Nach Schiller). — 2. Peter der Einsiedler. (Nach Michaud). — 3. »Wohlthätig ist des Feuers Macht«. — 4. Des Telemachos Reise nach Pylos. — 5. »Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand«. — 6a. Ferienerinnerungen. Oder b. Die Verkehrsmittel einer grofsen Stadt. — 7. Wodurch wird das Klima eines Landes bedingt? — 8. Das Besitztum des Löwenwirtes. (Nach Hermann und Dorothea). — 9. Gustav Wasa. (Übersetzung aus dem Französischen). — 10. Hermanns Vater. (Charakterschilderung). — 11. Vor Weihnachten. Ein Spaziergang durch die Strafsen Berlins. — 12. Eumaios. (Ein Charakterbild). — 13. Der Ceres Klage und Trost. — 14. König Sancho. (Nach Herders Cid). — 15. Die Erhebung der Menschheit zur Menschlichkeit. (Nach Schillers Eleusischem Fest). — 16. Der Zorn des Achilleus. — 17. Die Homerischen Götter.

Unter-Sekunda B. 1. Der Mai ist gekommen! — 2. Odysseus nimmt Rache an den Freiern. — 3. Napoleons Vorbereitungen zum Übergange über den St. Bernhard. (Nach Thiers). — 4. Napoleons Ankunft in der Lombardischen Ebene. (Nach Thiers). — 5. Aus Goethes »Hermann und Dorothea« nach Wahl: a. Die Charaktere Hermanns und Dorotheas. b. Hermanns Eltern. c. Pfarrer und Apotheker. d. Der geschichtliche Hintergrund. e. Der Schauplatz. f. Vergleich der Dichtung mit Homer. g. Aussprüche der Lebensweisheit. — 6. »Tages Arbeit, abends Gäste, Saure Wochen, frohe Feste«. — 7. Der Kreislauf des Wassers. — 8. Das Gewitter. — 9. Schilderung eines Gewerbes. — 10. Eine Neujahrsbetrachtung. — 11. Der Nutzen des Feuers. — 12. Auf der Eisbahn. — 13. Die Schlacht bei Hastings. — 14. Bericht über die Privatlektüre. — 15. Die Lehre vom Satz. — 16. Gedankengang in Schillers Glocke.

Die Themata der schriftlichen Abiturienten-Prüfungen waren:

A. Im Oster-Termine 1881.

1. Welches sind die wesentlichsten Epochen in der religiösen Entwicklung Englands während des XVI. Jahrhunderts, und welche Stellung nimmt das Land infolge dieser Entwicklung am Ende des Jahrhunderts ein? — 2. Ein französisches Exercitium. — 3. By what events has the Reformation of the Church been prepared in Germany? — 4. a. Von einer Hyperbel sind 3 in endlicher Entfernung liegende Punkte und die Richtungen der beiden Asymptoten gegeben; die Mittelpunkte, die Axen und die Schnittpunkte mit einer beliebig gegebenen Graden zu konstruieren. b. Die auf rechtwinklige Koordinaten bezogene Gleichung $32x^2 + 52xy - 7y^2 - 80x - 20y - 148 = 0$ ist durch Koordinaten-Transformation auf die Normalform zu bringen, so dafs daraus die wichtigsten Elemente der Kurve erkannt werden. — c. Zwei Kugeln, deren Radien resp. 1 *cm* und 4 *cm* lang sind, haben solche Lage, dafs die Entfernung ihrer Mittelpunkte 10 *cm* beträgt. — Es soll in der Verbindungslinie der Mittelpunkte zwischen den beiden Kugeln ein Punkt von solcher Lage bestimmt werden, dafs die Summe der von ihm aus sichtbaren Kalotten ein Maximum ist. — d. Es ist zu beweisen, dafs die einer gegebenen Determinante $n$ter Ordnung adjungierte Determinante gleich der $(n-1)$ten Potenz der gegebenen Determinante ist. — 5. Theorie und Ausführung der Gay-Lussac Welterschen Versuche zur Bestimmung des Verhältnisses der specifischen Wärme bei konstantem Druck zu der bei konstantem Volumen. — 6. Die Kohlensäure und ihre wichtigeren Salze. Aufserdem eine chemische Analyse.

Im Michaelis-Termine 1881.

1. Welche Vorgänge geben die Berechtigung das fünfzehnte Jahrhundert als die Epoche des Übergangs vom Mittelalter zur Neuzeit zu betrachten? — 2. Ein französisches Exercitium. — 3. Argument of Shakespeare's Julius Cæsar. — 4. a. Eine Hyperbel zu konstruieren, wenn von ihr die Richtungen der beiden Asymptoten und ein Polardreieck gegeben sind. Es sind insbesondere der Mittelpunkt und der Scheitel zu konstruieren. — b. Die wichtigsten Eigenschaften der durch die Gleichung $\frac{y^2}{b^2} - \frac{z^2}{c^2} + 2\frac{x}{d} = 0$ dargestellten Fläche zu entwickeln. Die Koordinaten sind rechtwinklig. — c. Gegen welche Grenze konvergiert $\frac{\operatorname{tg}(a+x) - \operatorname{tg}(a-x)}{\operatorname{arc\,tg}(a+x) - \operatorname{arc\,tg}(x-a)}$ wenn x gegen Null konvergiert? — d. $l\,109$ unter Benutzung von $l\,2 = 0{,}693\,147\,181$ und $l\,3 = 1{,}098\,612\,287$ auf 7 Bruchstellen auszurechnen. Das Verfahren ist kurz zu begründen. — 5. Über Ortsbestimmungen aufserhalb der Erde und auf derselben. — Die Schwefelsäure und ihre Verwendung in der Chemie. Aufserdem eine chemische Analyse.

B. Verordnungen der Behörden von allgemeinem Interesse.

1. Königliches Provinzial-Schul-Kollegium. 24. März 1881. Auf gegebene Veranlassung bringen wir unter Hinweis auf den Cirkular-Erlafs vom 9. August 1877 hierdurch in Erinnerung, dafs die Zeugnisse über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährigen Militärdienst von den bereits in ihrem ersten Militärpflichtjahre stehenden Schülern bei Verlust des Anrechtes der Prüfungs-Kommission für Einjährig-Freiwillige bis spätestens den 1. April eingereicht werden müssen.

2. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten. — 648 U. II — 9. Mai 1881. Für das Nachsuchen um die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst wird durch die deutsche Wehrordnung vom 28. September 1875 Teil II, § 89 erstens unter Nr. 3, c, erfordert, dafs aufser dem Geburts-Zeugnis und dem Einwilligungs-Atteste des Vaters oder Vormundes beigebracht werde

> »ein Unbescholtenheits-Zeugnis, welches für Zöglinge von höheren Schulen (Gymnasien, Realschulen, Progymnasien und höheren Bürgerschulen) durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizei-Obrigkeit oder ihre vorgesetzte Dienstbehörde auszustellen ist;«

zweitens unter No. 4, a. a. O. der Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung, welcher von Schülern an militärberechtigten höheren Schulen nach Mafsgabe von § 90, 1 und 2 der deutschen Wehrordnung durch ein nach Schema 17 auszustellendes Zeugnis zu führen ist.

Über das Verfahren, welches bei Ausstellung der Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung einzuhalten ist, sind auf Grundlage der deutschen Wehrordnung die erforderlichen Bestimmungen durch die diesseitige Cirkular-Verfügung vom 29. Mai 1877, U. II. 1089 (Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung 1877, S. 484ff.) getroffen und dadurch die auf die vorherigen Militär-Ersatz-Ordnungen bezüglichen Ver-

fügungen vom 21. Dezember 1861, 31. Oktober 1861 (Wiese Verordnungen, I. S. 239) ersetzt und aufser Geltung gesetzt worden.

Bezüglich des Unbescholtenheits-Zeugnisses ist nicht überall das gleiche Verfahren eingehalten worden, indem in denjenigen Fällen, wenn ein Schüler unmittelbar nach Erlangung des Zeugnisses der wissenschaftlichen Befähigung um die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste nachsucht, die in dem Zeugnisse unter Rubrik 1 »Schulbesuch und Betragen« enthaltene Note als Ersatz des Unbescholtenheits-Zeugnisses betrachtet und nicht abgesondert davon ein selbständiges Unbescholtenheits-Zeugnis ausgestellt worden ist.

Dieses Verfahren entspricht nicht dem Wortlaute und der Absicht der deutschen Wehrordnung; ich verordne daher im Einverständnisse mit den Herren Ministern des Krieges und des Innern, dafs fortan das für das Nachsuchen um die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst erforderte Unbescholtenheits-Zeugnis in jedem Falle selbständig und abgesondert von dem Zeugnisse der wissenschaftlichen Befähigung ausgestellt werde.

Die Rubrik »Betragen« in dem Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung bildet einen integrierenden Teil des Schulzeugnisses und ist in derselben Weise auszufüllen, wie das sonst bei Schulzeugnissen geschieht.

Für die Ausstellung des Unbescholtenheits-Zeugnisses sind dieselben Grundsätze mafsgebend, welche seitens der Polizei-Obrigkeit, welcher die Ausstellung in den übrigen Fällen zukommt, für Zuerkennung des fraglichen Attestes innegehalten werden. Dies gilt ebensowohl, wenn das Unbescholtenheits-Zeugnis gleichzeitig mit dem wissenschaftlichen Zeugnis, als wenn erst später einem Schüler behufs seines Nachsuchens um die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst oder seines Eintrittes in denselben auszustellen ist.

Abschrift zu Nachachtung und Kenntnisnahme. Dazu verfügt das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium:

Wir bemerken zugleich, um einzelnen Zweifeln zu begegnen, dafs nach dem Ministerial-Erlafs vom 9. Februar d. Js. der in der Wehrordnung § 90, 2, a und b vorgeschriebene einjährige Besuch der zweiten (resp. ersten) Klasse auch dann als erfüllt zu betrachten ist, wenn sich derselbe auf zwei gleichartige Lehranstalten verteilt, unter der Voraussetzung, dafs der Wechsel der Anstalt nicht durch Disziplinar-Anlässe z. B. Verweisung, Vermeidung einer Schulstrafe, sondern durch Wohnungs-Veränderung der Angehörigen, Rücksicht auf die Gesundheit der Schüler oder andere den Verdacht einer ungerechtfertigten Willkür ausschliefsende Gründe erfolgt ist. Sollte ein Zweifel in einem einzelnen Falle entstehen, so ist unsere Entscheidung einzuholen.

3. Königliches Provinzial-Schul-Kollegium. 26. Oktober 1881. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat sich auf den Bericht, welchen wir über die von den Direktoren und Lehrerkollegien der Gymnasien und Realschulen I. Ordnung abgegebenen gutachtlichen Äufserungen in betreff der Semestralkurse erstattet haben, durch Reskript vom 8. d. Mts. U. II. 2394 mit der von uns vorgetragenen Auffassung hinsichtlich der Nachteile, welche das durch diese Kurse bedingte Zusammendrängen der Jahrespensa in semestrale Behandlung herbeiführt, einverstanden erklärt und uns Folgendes eröffnet:

Ich mufs Wert darauf legen, dafs dieses didaktisch unzweckmäfsige Verfahren an den Anstalten, an welchen es noch besteht, baldigst abgestellt werde, weil dasselbe wesentlich dazu beiträgt, die Schüler, namentlich der unteren Klassen durch die Hast des Unterrichts zu überbürden, und den Elementar-Unterricht in den alten Sprachen auf falsche Bahnen zu drängen, deren nachtheilige Folgen selbst in den oberen Klassen nicht verwunden werden. In der von dem Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium nachgewiesenen Überzeugung der meisten Lehrerkollegien wird die ernstliche und vollständige Durchführung der Jahreskurse wesentliche Erleichterung finden. Die Eltern werden sich, wie dies anderwärts längst der Fall ist, in Würdigung der weittragenden Vorzüge der wirklichen Einhaltung der Jahreskurse, an einzelne mit denselben verbundene Schwierigkeiten bald gewöhnen und sich insbesondere überzeugen, dafs dadurch die durchschnittliche Gesamtdauer der für Absolvierung des gesamten Lehrkursus erforderlichen Zeit nicht erhöht wird. An den Anstalten übrigens, welche durch das dauernde Bestehen von Doppelcöten der Jahresklassen thatsächlich Doppelanstalten sind, lassen sich die grundsätzlichen Vorzüge der Jahreskurse mit semestraler Versetzung und Aufnahme der Schüler durch die Einrichtung der Wechselcöten vereinigen. Diese Einrichtung an den Schulen des bezeichneten Umfanges zu treffen, ist nicht als blofse Konnivenz gegen die Gewöhnung und die Wünsche der Eltern zu betrachten, sondern empfiehlt sich im Interesse der betreffenden Anstalten selbst, deren umfangreiche Schüleraufnahmen sich dadurch auf zwei Termine verteilen. Die aus der Einrichtung der Wechselcöten allerdings hervorgehenden Schwierigkeiten lassen sich durch rechtzeitige und andauernde Aufmerksamkeit der Direktoren und Lehrer beseitigen oder auf ein geringes Mafs herabsetzen.

Wir ordnen hiernach auf Veranlassung des Herrn Ministers Folgendes an:

1. Von Ostern k. Js. an sind an allen höheren Schulen der Provinz die Jahreskurse durchzuführen und es ist demnach in den Ostern k. Js. uns zur Genehmigung einzureichenden Lehrplänen derjenigen Anstalten, an welchen Jahreskurse bis dahin überhaupt nicht, oder nicht in allen Klassen bestanden haben, die ungefähre Verteilung des Jahrespensums jeder Klasse auf die beiden Semester zu bezeichnen. An den einfachen Schulen (vergl. No. 2) reicht der Jahreskursus von Ostern bis Ostern und finden demnach Aufnahmen regelmäfsig nur zu Ostern statt; zu Michaelis können nur ausnahmsweise solche Schüler aufgenommen werden,

welche auf Grund ihres Abgangs-Zeugnisses von einer gleichartigen Schule (vergl. Cirkular-Verfügung vom 30. Juni 1876, mitgeteilt durch unsere Verfügung vom 8. Juli 1878 — S. 5955 —) oder der Aufnahmeprüfung den im zweiten Semester der betreffenden Klasse stehenden Schülern gleichzustellen sind. Die Maturitätsprüfung findet regelmäfsig zum Ostertermine statt, es darf jedoch den Schülern die Möglichkeit einer Ablegung der Reifeprüfung zum Michaelstermine in den geeigneten Fällen nicht entzogen werden.

2. Für alle diejenigen höheren Schulen, an welchen bis einschliefslich Untersekunda getrennte Cöten der Jahreskurse dauernd bestehen, ordnen wir die Einrichtung der Wechselcöten mit ihren Konsequenzen für die Aufnahme- und Versetzungs-Termine hierdurch ausdrücklich an.

Indem wir die einsichtige und sorgfältige Durchführung dieser für die Entwicklung unseres höheren Schulwesens höchst wichtigen Mafsregel den Direktoren und Lehrerkollegien ans Herz legen, bemerken wir hinsichtlich der in einigen Gutachten gegen die Wechselcöten bei Anerkennung ihrer erheblichen Vorzüge erhobenen Bedenken Folgendes: Ist es auch unzweifelhaft richtig, dafs die Einrichtung der Wechselcöten in stark besuchten Anstalten gewisse Schwierigkeiten für die Regelung der Frequenz der beiden Cöten mit sich bringt, so hat doch die mehrjährige Erfahrung an einer grofsen Zahl hiesiger höherer Lehranstalten gezeigt, dafs sich diese Schwierigkeiten ohne Anwendung von ungerechtfertigter Härte oder von zu grofser Milde bei den Versetzungen vermeiden lassen. Wesentlich kommen neben diesen regelmäfsigen Versetzungen hierfür zwei Mafsregeln in Betracht: die Zurückversetzung in den niederen Cötus nach dem ersten Semester und die Nichtversetzung in den anderen Cötus bei Schülern, welche nach einem Jahre das Klassenziel nicht erreicht haben. Beide Mafsregeln werden, richtig angewendet, von heilsamstem Einflufs für die geistige Entwicklung eines Schülers sein, der aus dem einen oder dem anderen Grunde in seiner Ausbildung zurückgeblieben ist. Andererseits greifen aber beide Mafsregeln so tief in den ganzen Bildungsgang des Schülers ein, dafs sie nur nach sorgfältigster und gewissenhaftester Prüfung aller Verhältnisse in Anwendung zu bringen und stets nur als besondere Ausnahmemafsregeln zu betrachten sind. Wir sprechen daher die zuversichtliche Erwartung aus, dafs die Direktoren der angemessenen Handhabung derselben ihre dauernde Aufmerksamkeit zuwenden und sich der vollen eigenen Verantwortlichkeit für ihre richtige Anwendung bewufst bleiben werden.

Einem Berichte über die durch die Durchführung der Jahreskurse erreichten Erfolge wollen wir im April 1883 entgegensehen.

4. Königliches Provinzial-Schul-Kollegium. 7. Januar 1882. Wir haben in betreff der Schulferien während des Jahres 1882 folgende Bestimmungen getroffen, welche wir hierdurch mit dem Bemerken zur Kenntnis bringen, dafs Abweichungen von denselben ohne unsere besondere Genehmigung unzulässig sind.

1. Osterferien:	Schlufs des Wintersemesters: Sonnabend den 1. April für die Anstalten aufserhalb Berlins; Mittwoch den 5. April für die Berliner Anstalten. Anfang des Sommersemesters: Montag den 17. April.
2. Pfingstferien:	Schulschlufs: Freitag den 26 Mai. Schulanfang: Donnerstag den 1. Juni.
3. Sommerferien:	Schulschlufs: Sonnabend den 8. Juli. Schulanfang: Montag den 7. August für die Austalten aufserhalb Berlins, Montag den 14. August für die Berliner Anstalten.
4. Herbstferien:	Schlufs des Sommersemesters: Sonnabend den 30. September für die Anstalten aufserhalb Berlins, Mittwoch den 4. Oktober für die Berliner Anstalten. Anfang des Wintersemesters: Montag den 16. Oktober.
5. Weihnachtsferien:	Schulschlufs: Mittwoch, den 20 Dezember. Schulanfang: Donnerstag den 4. Januar 1882.

II. Abschnitt.

C. Chronik der Anstalt.

1. Das verflossene Schuljahr ist Donnerstag den 21. April eröffnet worden. — Das Sommersemester ist durch die Pfingstferien (4. bis 8. Juni) und die Sommerferien (10. Juli bis 14. August) unterbrochen und am 1. Oktober geschlossen worden. — Das Wintersemester ist am 13. Oktober eröffnet worden; die Weihnachtsferien haben vom 20. Dezember bis 4. Januar gedauert. Der Schlufs des Schuljahres ist auf den 5. April angeordnet.

2. Am 2. September feierte die Schule das Andenken an die Thaten und Erfolge des Jahres 1870/71; die Festrede hielt Herr Dr. Palm. — Das Reformationsfest wurde am 2. November durch Rede und Gesang

und durch Übergabe der vom Magistrat übersandten Denkmünze an den dafür ausgewählten Oberprimaner gefeiert. — Über die Feier des diesjährigen Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers und Königs kann erst im nächstjährigen Programme berichtet werden.

3. Die ordentlichen Lehrer Dr. Mann und Dr. Pfeffer sind aus der neunten und elften ordentlichen Lehrstelle in die achte und neunte ascendiert; die zehnte und elfte ordentliche Lehrstelle sind augenblicklich nicht besetzt.

Der ordentliche Lehrer Dr. Palm war für die Zeit vom 21. April bis 1. Juni zu einer militärischen Dienstleistung beordert; er ist in dieser Zeit durch die Kandidaten Weber und Grünwald vertreten worden. Der ordentliche Lehrer Böhm war für die Zeit vom 30. Juni bis 11. August zu einer militärischen Dienstleistung beordert; er ist vom 30. Juni bis zum Beginne der Sommerferien durch die Kandidaten Dr. Friedrich und Dr. Lachmann vertreten worden.

Der ordentliche Lehrer Dr. Lange ist zum Behufe der Herstellung seiner sehr angegriffenen Gesundheit vom 15. bis 27. August beurlaubt gewesen, zu unserer grofsen Freude mit dem günstigsten Erfolge; er ist durch die Kandidaten Dr. Friedrich, Dr. Lachmann, Dr. Meyer und Scheele vertreten worden. — Der Oberlehrer Dr. Kotelmann ist am 17. August schwer erkrankt, und ist in Folge dessen für die Dauer des ganzen Winterhalbjahres beurlaubt worden; leider ist seine Gesundheit noch nicht soweit hergestellt, dafs wir hoffen dürfen ihn Ostern zu uns und in seinen Wirkungskreis zurückkehren zu sehen. Er ist durch die Kandidaten Weber und Grünwald vertreten worden. — Der Oberlehrer Hempel ist zum Behufe der Herstellung seiner Gesundheit für die Dauer des ganzen Winterhalbjahres beurlaubt worden, anscheinend mit gutem Erfolge; er ist durch den Professor Röthig und den ordentlichen Lehrer Dr. Lange vertreten worden, die ihrerseits durch die Kandidaten Dobriner und Scheele vertreten wurden.

Beim Beginne des Schuljahres ist der Kandidat Dr. Otto Meyer als wissenschaftlicher Hülfslehrer in das Kollegium eingetreten. Die Probe-Kandidaten Dr. Friedrich und Dr. Lachmann haben Michaelis 1881 das Probejahr beendet. — Der Kandidat Grünwald hat Ostern 1881 das Probejahr begonnen, die Kandidaten Dobriner und Dr. Tanger Michaelis 1881.

III. Abschnitt.

Statistische Übersicht.

I. Frequenz im Sommer-Semester 1881.

Klasse.	Konfession.				Geboren		Ortsangehörig		Gesamtzahl.
	Evang.	Kathol.	Dissid.	Jüdisch.	in Berlin.	aufserhalb.	in Berlin.	aufserhalb.	
Ober-Prima	8	—	—	—	6	2	8	—	8
Unter-Prima	18	—	—	2	18	2	18	2	20
Ober-Sekunda	21	1	—	—	17	5	19	3	22
Unter-Sekunda	52	1	—	5	43	15	49	9	58
Ober-Tertia	49	4	1	2	43	13	46	10	56
Unter-Tertia	77	2	1	3	68	15	78	5	83
Quarta	91	6	1	4	85	17	99	3	102
Quinta	88	6	—	3	78	19	95	2	97
Sexta	88	2	—	10	90	10	99	1	100
Summa	492	22	3	29	448	98	511	35	546

Frequenz im Winter-Semester 1881/82.

Klasse.	Konfession.				Geboren		Ortsangehörig		Gesamtzahl.
	Evang.	Kathol.	Dissid.	Jüdisch.	in Berlin.	aufser-halb.	in Berlin.	aufser-halb.	
Ober-Prima	8	—	—	—	8	—	8	—	8
Unter-Prima	18	—	—	1	13	6	15	4	19
Ober-Sekunda	18	1	1	—	16	4	19	1	20
Unter-Sekunda	39	2	—	5	35	11	43	3	46
Ober-Tertia	54	2	1	2	46	13	57	2	59
Unter-Tertia	72	1	1	5	62	17	75	4	79
Quarta	88	9	—	3	79	21	96	4	100
Quinta	95	1	—	7	84	19	101	2	103
Sexta	78	4	—	9	75	16	87	4	91
Summa	470	20	3	32	418	107	501	24	525

II. In der am 26. März 1881 unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrates Fürstenau abgehaltenen Abiturienten-Prüfung haben zwei Schüler der Anstalt das Zeugnis der Reife erworben.

1. Fritz Heinrich aus Berlin, geb. 1. März 1862, Sohn eines hierselbst verstorbenen Tischlermeisters, evangelischer Konfession, 7 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima; er hat sich dem Studium der Ingenieur-Wissenschaften gewidmet.

2. Hans Repp aus Berlin, geb. 16. Mai 1862, Sohn eines Briefträgers, evangelischer Konfession, 10 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima; er ist Kaufmann geworden.

In der am 28. September 1881 ebenfalls unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzial-Schulrates Fürstenau abgehaltenen Abiturienten-Prüfung haben vier Schüler der Anstalt das Zeugnis der Reife erworben.

3. Otto Faster aus Berlin, geb. 11. Januar 1862, Sohn eines Schornsteinfegermeisters hierselbst, evangelischer Konfession, 9½ Jahre auf der Anstalt, 2½ Jahre in Prima; er hat sich dem Studium der Ingenieur-Wissenschaften gewidmet.

4. Georg Franke aus Rogasen, geb. 27. Februar 1861, Sohn eines verstorbenen Domänen-Rentmeisters, evangelischer Konfession, 7½ Jahre auf der Anstalt, 2½ Jahre in Prima; er hat sich dem Studium der Naturwissenschaften, insbesondere der Chemie gewidmet.

5. August Gutzmer aus Neu-Rodahn bei Neustadt a. D., geb. 2. Febr. 1860, Sohn eines Tischlermeisters hierselbst, evangelischer Konfession, 8½ Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima; er hat sich dem Studium der Naturwissenschaften, insbesondere der Chemie gewidmet.

6. Alexander Marquardt aus Berlin, geb. 9. April 1861, Sohn eines Kürschnermeisters hierselbst, evangelischer Konfession, 9 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima; er hat sich dem Studium der Naturwissenschaften, insbesondere der Chemie gewidmet.

Faster, Franke und Gutzmer haben das Prädikat »gut bestanden« erhalten, Gutzmer unter Dispensation von der mündlichen Prüfung.

III. Im verflossenen Jahre von Ostern 1881 incl. bis Ostern 1882 excl. haben aufserdem folgende Schüler der oberen Klassen die Gewerbeschule verlassen:

Ober-Prima:	1. Lütke, Paul	21¼ Jahre alt,	wird Landwirt.
Unter-Prima:	1. Begas, Paul	20½ » »	» Techniker.
	2. Drewlow, Emil	19¾ » »	widmet sich dem Eisenbahndienste.
	3. Loewensohn, Ernst	18¾ » »	wird Kaufmann.
	4. Lohe, Emil	18½ » »	» Supernumerar.

	5. Maerker, Alfred	17	»	»	»	Kaufmann.
	6. Rohde, Alex	18	»	»	»	Lehrer.
	7. Schulze, Wilhelm	18 1/2	»	»	»	Kaufmann.
	8. Schwieger, Hugo	17 1/4	»	»	»	desgl.
	9. Thiele, Wilhelm	19 1/2	»	»	»	Landwirt.
Ober-Sekunda:	1. Brell, Albert	17	»	»	»	Kaufmann.
	2. Elster, Johannes	18 3/4	»	»	»	desgl.
	3. Hecker, Ernst	19 1/4	»	»	»	Landwirt.
	4. Hertter, Alexander	19	»	»	»	Beamter.
	5. Kaule, Georg	18 3/4	»	»	»	Kaufmann.
	6. Köhler, Carl	20 3/4	»	»	»	Beamter.
	7. Reibe, Carl	17 1/2	»	»	»	Maurer.
	8. Reppert, Richard	20	»	»	»	Beamter.
	9. Schmidt, Carl	19	»	»	»	Soldat.
	10. Stemmer, Carl	16	»	»	»	Kaufmann.
	11. Ullrich, Richard	19	»	»	»	Beamter.
	12. Wenck, Georg	15 1/4	»	»	»	Kaufmann.
Unter-Sekunda:	1. Ambach, Johannes	17 3/4	»	»	»	Soldat.
	2. Ambach, Emil	16	»	»	widmet sich dem Eisenbahndienste.	
	3. Ashelm, Paul	14 1/4	»	»	wird Kaufmann.	
	4. Bahr, Paul	18 1/4	»	»	»	desgl.
	5. Baum, Richard	16 1/2	»	»	»	desgl.
	6. Boedecker, Paul	16 1/4	»	»	»	desgl.
	7. Bothe, Gustav	19 1/4	»	»	»	Bankier.
	8. Bracht, Albert	15 3/4	»	»	»	Kaufmann.
	9. Devaranne, George	17 1/2	»	»	»	Marine-Maschinen-Ingenieur.
	10. Formes, Hans	17 1/3	»	»	»	Seemann.
	11. Haertter, Gustav	18	»	»	»	Soldat.
	12. Hallich, Ernst	18 1/3	»	»	widmet sich dem Gewerbe.	
	13. Hanstein, Max	19 1/2	»	»	wird Kaufmann.	
	14. Hentschel, Lothar	18 1/2	»	»	»	desgl.
	15. Hoffmann, Hugo	16 1/4	»	»	»	desgl.
	16. Hoepfner, Paul	16	»	»	»	desgl.
	17. Kauffmann, Felix	18	»	»	»	desgl.
	18. Kirchner, Otto	16 1/2	»	»	»	desgl.
	19. Klein, Siegmund	16 1/4	»	»	»	desgl.
	20. Kleinberg, Otto	17 1/4	»	»	»	desgl.
	21. Knorre, Alfred	19 1/2	»	»	»	desgl.
	22. Loeben, Emil	16	»	»	»	desgl.
	23. Marcus, Paul	17	»	»	»	desgl.
	24. Mohr, August	17 3/4	»	»	»	desgl.
	25. Neumann, Ernst	16	»	»	»	desgl.
	26. Petrack, Hermann	17 1/4	»	»	widmet sich dem Postdienst.	
	27. Petzold, Gustav	16	»	»	wird Kaufmann.	
	28. Pleuse, Johannes	16 1/2	»	»	»	desgl.
	29. Plefsner, Georg	16 1/4	»	»	»	desgl.
	30. Pumpe, Hermann	16 3/4	»	»	»	desgl.
	31. Queifser, Max	18	»	»	»	desgl.
	32. Repp, Max	16	»	»	»	desgl.
	33. Runge, Max	17 1/2	»	»	widmet sich dem Postdienst.	
	34. Sander, Kurt	16 1/2	»	»	wird Kaufmann.	
	35. Schmidt, Feodor	18	»	»	»	Soldat.
	36. Seebohm, Alfred	18 3/4	»	»	widmet sich dem Baufach.	
	37. Sehmisch, Otto	18 1/2	»	»	wird Kaufmann.	
	38. Stengert, Wilhelm	18 1/2	»	»	»	desgl.
	39. Ullstein, Louis	18	»	»	»	Buchdrucker.
	40. Wolff, Willy	15 1/2	»	»	»	Kaufmann.

Aufserdem sind abgegangen: aus Ober-Tertia 9, aus Unter-Tertia 18, aus Quarta 29, aus Quinta 15, aus Sexta 17.

Dagegen sind aufgenommen. Ostern 1881 69 Schüler und zwar nach VI 44, nach V 9, nach IV 7, nach U. III 6, nach Ob. III 2, nach U. II 1 Schüler; Michaelis 1881 64 Schüler, und zwar nach VI 38, nach V 11, nach IV 8, nach U. III 6, nach Ob. II 1 Schüler.

III. Die Fortbildungs-Anstalt.

Im Winter-Semester hat bei der Schule eine Fortbildungs-Anstalt nach den neuen »Grundsätzen für die Verwaltung des Fortbildungs-Schulwesens der Stadt Berlin« bestanden. — Dieselbe hatte 2 Abteilungen. In der einen, von der Stadt selbst eingerichteten, wurde im deutschen Stil (2 Stufen), im kaufmännischen Rechnen, in der Buchführung, im Französischen (2 Stufen) und Englischen (2 Stufen) unterrichtet, und zwar durch die Herren Dr. Bohm, Dr. Sadée, Siegert, Dr. Pfeffer, Professor Dr. Rose und Dr. Tanger; in der anderen, von der Korporation der Kaufmannschaft unterhaltenen Abteilung wurde Handelsgeographie und Handelsrecht durch die Herren Dr. Pallmann und Kammergerichtsrat Keyssner vorgetragen.

IV. Der Lehr-Apparat.

Der Lehr-Apparat ist durch die Verwendung der etatsmäfsigen Mittel und der ebenfalls etatsmäfsigen Zuschüsse seitens der Fortbildungs-Anstalt vermehrt worden. — Die Anschaffungen für die Bibliothek erstreckten sich vorzugsweise auf die Fortsetzungen der in den früheren Jahresberichten aufgeführten Zeitschriften und gröfseren Werke. Aufserdem sind zu erwähnen: Steiner, Gesammelte Werke I. Jacobi, Gesammelte Werke I. Kirchhoff, Gesammelte Abhandlungen. Helmholz, Gesammelte Abhandlungen. Siemens, Gesammelte Abhandlungen und Vorträge. Scheerer, Geschichte der deutschen Litteratur. Géruzez, Histoire de la littérature française. Ward, English Dramatic Literature. Taine, Origines de la France contemporaine. — Für den geographischen Apparat wurden verbrauchte Wandkarten durch neue ersetzt. — Für den physikalischen Apparat wurde eine dynamo-elektrische Maschine angeschafft; aufserdem wurde eine gröfsere Anzahl von Apparaten repariert resp. umgeändert. — Für das chemische Laboratorium wurden Utensilien, Gefäfse, Präparate nach Bedarf angekauft. — Für die naturhistorischen Sammlungen wurden geologische Präparate und Modelle, eine Algen-Sammlung, Pflanzen- und Tierbilder und Mineralien angeschafft. — Für den Zeichen-Apparat sind Vorlagen, Gips-Abgüsse und andere Modelle gekauft.

V. Vermächtnisse und Geschenke.

1. Aus dem »Prämien und Stipendienfonds« der Schule erhalten gegenwärtig 6 frühere Schüler der Anstalt, welche bei ihr das Zeugnis der Reife erworben und sich den Studien auf der hiesigen technischen Hochschule, resp. auf der hiesigen Königl. Universität gewidmet haben, Stipendien von je 300 Mark. — Das Vermögen des Fonds besteht jetzt aufser einem Grundstücke, welches rot. 225 Mark Pacht einträgt, in 37 000 Mark mit einem Zinsertrage von 1800 Mark; dazu kommt ein jährlicher Zuschufs von 600 Mark aus der Stadt-Hauptkasse.

2. Die »Köhlerstiftung«, ebenfalls zu Stipendien bestimmt, hat ein Kapital von 12 400 Mark mit einem Zinsertrage von 550 Mark. Sie wird von einem Kuratorium, bestehend aus dem Kommerzienrat Kauffmann als Vorsitzendem, dem Kaufmann P. Lauffer als Rechnungsführer, dem Fabrikanten Gaedike, dem Direktor Gallenkamp und den Professoren Dr. Röthig und Dr. Rüdorff verwaltet. — Aus derselben erhält gegenwärtig ein früherer Schüler der Gewerbeschule, welcher bei ihr das Zeugnis der Reife erworben und sich dem Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der hiesigen Königl. Universität gewidmet hat, ein Stipendium von 300 Mark.

3. Die aus dem Eben'schen Legat begründete Witwen- und Waisen-Unterstützungskasse für Lehrer der Friedrichs-Werderschen Gewerbeschule hat ein Kapitalvermögen von 59 000 Mark mit einem Zinsertrage von rot. 2625 Mark.

4. Aus der Dr. Albrecht Kunth'schen Prämienstiftung ist statutgemäfs am 21. Januar, dem Todestage unseres Kunth, einem Schüler der Unter-Sekunda eine Prämie übergeben worden.

5. Die Bibliothek erhielt aufser den durch den Programmen-Austausch ihr zugegangenen Programmen von einzelnen Anstalten des In- und Auslandes die von ihnen veröffentlichten Schulschriften. — Vom Königl. Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten: Die Fortsetzungen von Just, Botanischer Jahresbericht. — Von des Herrn Staatssekretärs Stephan Excellenz: Übersichtskarte der überseeischen Postdampfschiffslinien im Weltpostverkehr. — Vom Königl. Schul-Kollegium der Provinz Brandenburg: Hofmann, Die Frage der Teilung der philosophischen Fakultät. Rektoratsrede. — Vom Magistrat: Das Kommunalblatt. Bericht über die Gemeinde-Verwaltuug der Stadt Berlin 1861—76, III. Führer durch das Köllnische Rathaus. Boeckh, Statistisches Jahrbuch der Stadt Berlin, VII. — Von Herrn Seminardirektor Schultze: Nachrichten über das Königl. Seminar; Festschrift zur Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Anstalt. — Von Herrn Direktor Büchsenschütz: Festschrift zur zweihundertjährigen Jubelfeier des Gymnasiums und Geschichte

desselben von Müller. — Von der Early English Text Society in London: The Early Versions of the Gesta Romanorum. The Geste Historiale of the Destruction of Troy I, II. Joseph of Arimathia. — Von Herrn Prof. v. Klöden: die Fortsetzungen des von ihm und von Köppen und Oberländer herausgegebenen Werkes: Deutsches Land und Volk. — Vom Quartaner Zabel: Alfred Rethel, Bilder-Cyklus aus dem Leben Karls des Grofsen; Holzschnitte nach den Fresko-Gemälden im Krönungssaale zu Aachen. — Zahlreiche Verlagsbuchhändler schenkten Exemplare der bei ihnen erschienenen Werke. — Die naturhistorischen Sammlungen erhielten: Von den Quartanern Lucas ein ausgestopftes Goldhähnchen, Schaefer eine Schleiereule, von Meyer einen Balg eines amerikanischen Eichhorns; von dem Quartaner Steibelt eine Schildkröte und eine Blindschleiche in Spiritus; von dem Obertertianer Pusch Entwickelungszustände des Mehlkäfers, mit Kasten; von dem Untersekundaner Schwarz einen Eisvogel, von dem Untersekundaner Glaesig ein Exemplar des Lycoperdon Bovista von ungewöhnlicher Gröfse (20 : 25 *cm* Durchmesser, 70 *cm* Umfang); von dem Untersekundaner Oscar Schulz ein Modell der Peaucellierschen Gradführung; von dem Untersekundaner Glässig Zeichnungen zur Pulsometer-Pumpe. — Für alle diese Gaben unsern verbindlichsten Dank.

IV. Abschnitt.

1. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Montag den 27. März, vormittags 9 Uhr.

Chorgesang.

Sexta B	Französisch	Pfeffer.	Unter-Tertia B	Geographie	Friedrich.
Quinta A	Rechnen	Weltzien.	Ober-Tertia B	Englisch	Parow.
Quarta A	Französisch	Weber.	Unter-Sekunda	Physik	Lange.

Vorträge von Gedichten und eignen Arbeiten. — Gesang-Aufführungen.

---

2. Benachrichtigungen.

Der Sommer-Kursus beginnt Montag den 17. April, vormittags 8 Uhr.

Die zur Aufnahme in die Sexta erforderlichen elementaren Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; eine leserliche und reinliche Handschrift; Fertigkeit, Diktate ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in unbenannten ganzen Zahlen; Übung im Kopfrechnen mit einfach benannten Zahlen. — Das vierteljährliche Schulgeld beträgt 24 Mark und ist quartaliter pränumerando zu zahlen. Beim Eintritt ist ein Abgangszeugnis von der früheren Schule und ein Impfschein resp. bei vollendetem 12. Lebensjahre ein Wiederimpfungsschein beizubringen.

Die Anmeldung, Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet am 29. März nachmittags 3 Uhr und am 15. April vormittags von 10—12 Uhr statt.

Die Gewerbeschule bildet ihre Schüler für die Studien auf technischen Hochschulen; in ihren mittleren Klassen verfolgt sie zugleich das Ziel der Vorbildung für den bürgerlichen Beruf. Sie ist keine Fachschule, sondern eine Bildungs-Anstalt, welche das geistige Vermögen ihrer Schüler zu derjenigen Entwicklung bringen will, welche die notwendige Voraussetzung einer freien und selbständigen Erfassung des Lebensberufes bildet. — Sie pflegt neben den sprachlich-historischen Fächern besonders die mathematisch-naturwissenschaftlichen und das Zeichnen; das Lateinische ist von ihrem Lehrplane ausgeschlossen.

Der Kursus der Gewerbeschule ist neunjährig. — Das durch die Abiturienten-Prüfung an der Gewerbeschule erworbene Zeugnis berechtigt unmittelbar zu den Studien auf den technischen Hochschulen und zu den Prüfungen für den Staatsdienst im Bau- und Maschinenfach, und nach einer Ergänzung in betreff des Lateinischen auch zu den Studien und den Staatsprüfungen für das Bergfach, zum Studium der Mathematik, der Naturwissenschaften und der neueren Sprachen auf den Königlichen Universitäten und zu den nachfolgenden Staatsprüfungen, zum Eintritt in die Offizierslaufbahn unter Dispensation von der Fähnrichs-Prüfung, in den Postdienst mit Aussicht auf Beförderung in die höheren Dienststellen, in die Königlichen Forstlehranstalten und in das reitende Feldjäger-Corps. — Die Zulassung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste wird auf ein Zeugnis über einen einjährigen erfolgreichen Besuch der Sekunda gewährt.

Berlin im März 1882.

Der Direktor **Gallenkamp.**